



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Samuel,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

zweimal sich vermählte und 1612 starb. — Unsere Gräfin Elisabeth starb schon 1543 den 30. März*), war Freitags nach Ostern, bei ihrem Vater im Schloß Waldeck, im ersten Kindbett, und wurde in die Stadtkirche zu Waldeck beerdiget, wo in der Mitte des Chors, vor dem großen Altar, ihr Leichenstein liegt, in dessen Mitte die Gräfin abgebildet, und an jeder der vier Ecken ein Wappen ausgehauen ist. In dem Schilde oben zur Rechten befindet sich der Waldeckische Stern, und zur Linken die Ostfriesische Harpyie; unten zur Rechten das Kunkelische und zur Linken das Nietbergische Wappen, (mithin keins von Isenburg und Bidingen). Die Handschrift heißt:

Anno 1.5.4.3. vñ. Freitag.
nach. Ostern. ist. die. wolgebor. graffin.
fraw. Elisabet. gebor.
Dochter. zv. waldegck.
graffin. zv. Isenbergck. vñ. fraw. zv.
bdinge. vñ dieser. welt. i. got. verschiede.

Zwischen dieser Tochter und dem folgenden Sohn wird wieder ein Kind geboren worden sein, dessen Namen, Geburts- und Todeszeit bisher unbekannt ist; denn sonst kommt die Zahl der Kinder nicht heraus.

Samuel,

seiner Eltern dritter Sohn, geboren zu Waldeck 1528 am 2. Mai. Weil dieser, unter seinen Brüdern allein, Nachkommenschaft hinterlassen hat, so soll von ihm, nach Aufzählung aller Kinder seines Vaters, erst gehandelt werden.

Daniel,

geboren 1530 den 1. August, Morgens zwischen 4 und 5 Uhr**).

*) Der Todestag stehet in Jonae Trygophori Diario msto an-gemerkt. Das Weitere ist in dem Geschlechts-Register der Häuser Isenburg, Wied und Kunkel w. Tab. XI. ad p. 226 zu finden.

**) Abr. Saur's Diar. hist. S. 327., wo er Grafen Philipp's vierter Sohn genannt wird. Und El. Reusneri Operis geneal. Auctorium, (Francol. 1592. fol.) p. 84.